



Rheinland-Pfalz

POLIZEIPRÄSIDIUM
RHEINPFALZ

Polizeidirektion Landau

Polizeiliche Kriminalstatistik 2022



Polizeidirektion Landau

Jahrespressebericht

Die Kriminalitätsentwicklung in der Südpfalz 2022

- **Vermögens- und Fälschungsdelikte auf Rekordtief**

- **Aufklärungsquote auf hohem Stand**

- **Rauschgiftkriminalität sinkt**

Kurzübersicht

Im Jahr 2022 wurden bei der Polizeidirektion Landau
insgesamt 16575 Straftaten statistisch
erfasst

Im Vergleich zum Vorjahr mit 15674 Fällen bedeutet dies eine
Steigerung um 901 Erfassungen, dies entspricht 5,7 %

Aufgeklärt wurden 10271 Straftaten.
Die Aufklärungsquote beträgt 62,0 %

Im Jahr 2022 ermittelte die Polizei in der Südpfalz
7388 Tatverdächtige

1. Strukturdaten

1.1 Polizeistruktur

Zur Polizeidirektion Landau gehören folgende Dienststellen:

Kriminalinspektion Landau
Polizeiinspektion Landau mit Polizeiwache Annweiler
Polizeiinspektion Bad Bergzabern
Polizeiinspektion Edenkoben
Polizeiinspektion Germersheim
Polizeiinspektion Wörth

1.2 Gebietsstruktur und Einwohner

Der Dienstbezirk der Polizeidirektion Landau umfasst die Stadt Landau und die beiden Landkreise Südliche Weinstraße und Germersheim.

Zwei verbandsfreie und eine kreisfreie Stadt sowie 13 Verbandsgemeinden verteilen sich auf einer Fläche von ca. 1250 Quadratkilometern.

Im Zuständigkeitsgebiet der PD Landau befinden sich eine Bundesautobahn A 65 sowie zwei zum Teil autobahnähnlich ausgebaute Bundesstraßen, B 9 und B 10, die von den Dienststellen der PI Edenkoben, PI Wörth und der PI Germersheim mit betreut werden.

Die Beamtinnen und Beamten betreuen ca. 295000 Einwohner¹.

Die Gesamtzahl nahm im Berichtszeitraum um ca. 1,2 % (3583 Personen) zu.

2. Kriminalitätsentwicklung und –bekämpfung in der Gesamtschau

2.1 Vorbemerkung

Die Kriminalitätsentwicklung im Jahr 2022 ist im Bereich der Polizeidirektion Landau weiterhin von einem hohen Anteil von Straftaten im Bereich der Eigentumsdelikte geprägt, wobei 2021 der tiefste Wert in der 5-Jahres-Listung erhoben werden konnte und sich der Wert 2022 im Bereich der Werte von 2018

¹ (Quelle: rlpDirekt; Stand 31.12.2022 ohne Nebenwohnsitze).

und 2019 bewegt. Die Straßenkriminalität stieg um 14,3 % und die Gewaltkriminalität um 14,6 %, wobei sich die Werte im Bereich vor der Pandemie bewegen. Die Vermögens- und Fälschungsdelikte fielen um 21,1 %, was einen Tiefstwert darstellt.

2.2 Aktuelle Bilanz

In der Südpfalz lagen die Fallzahlen der angezeigten Straftaten im Jahr 2022 bereits zum dreizehnten Mal deutlich unter 20.000 Delikte und liegen nunmehr bei 16575 Fällen (+ 901 Taten / entspricht + 5,7%).

Die Aufklärungsquote fiel um 4,2%, und liegt mit einem Wert von 62,0% in einem guten Bereich wie in den Jahren 2018 und 2019.

Die Aufklärungsquoten liegen im Polizeipräsidium Rheinpfalz bei 61,9% und in Rheinland – Pfalz 64,5%

2.3 Gebietskörperschaften der Südpfalz

Das Straftatenaufkommen in den verschiedenen Gebietskörperschaften der Südpfalz war sowohl in der Anzahl als auch in den Deliktsfeldern wieder unterschiedlich ausgeprägt.

In der Stadt Landau stiegen die registrierten Straftaten um 445 Fälle (4249 Fälle/11,7%) und somit auf Werte der Jahre 2018-2019.

Im Landkreis Germersheim stiegen die Fallzahlen um 452 Fälle (7240), was eine Steigerung um 6,7% darstellt, ähnlich dem Wert vor 2020. Die Fallzahlen steigerten sich hauptsächlich bei den Eigentumsdelikten (323 Fälle)

Der Landkreis Südliche Weinstraße weist eine Zunahme der Fallzahlen um 4 Fälle auf 5086 Straftaten, d.h. +0,1%, auf und liegt damit weiter im Bereich der Jahre 2018 und 2019

2.4 Herausragende Deliktsfelder

2.4.1 Vermögens- und Fälschungsdelikte

Bei den Vermögens- und Fälschungsdelikten fielen die Fallzahlen im Vergleich zum Vorjahr um 619 Fälle auf 2310 Fälle. Das bedeutet eine Minderung um 21,1 % im Vergleich zum Vorjahreswert.

In diesem Bereich wurden auch 517 Taten (2021=714) unter der Nutzung moderner Kommunikationsmedien registriert. Davon sind 232 (-226 Fälle zu 2021) Waren- und Warenkreditbetrügereien registriert.

In der Gesamtschau aller registrierten Straftaten war das Internet 2022 mit 1108 bzw. 2021 mit 1245 Fällen vertreten, so dass ein Aufwärtstrend der Internettaten in diesem Bereich nicht mehr erkennbar ist.

2.4.2 Rohheitsdelikte

2022 war eine weitere Steigerung der Fallzahlen um 307 Fälle (+10,3%) zu verzeichnen. Die Fallzahlen liegen damit leicht über denen vor der Pandemie. Die Zahl der Raubdelikte stieg 2022 um 22 Fälle auf 84 registrierte Taten. 37 (+14) dieser Raubüberfälle fanden jeweils auf offener Straße statt.

2.4.3 Eigentumsdelikte

Der Anteil der Eigentumsdelikte an der Gesamtkriminalität stieg auf 25,51%.

Zum Vergleich die Vorjahre:

2022 = 25,51%
2021 = 21,61%
2020 = 25,22%
2019 = 25,42%
2018 = 25,48%
2017 = 28,72%
2016 = 31,22%
2015 = 33,61%
2014 = 30,24%
2013 = 33,97%
2012 = 31,03%
2011 = 31,15%
2010 = 28,50%

Bei der PD Landau stiegen die Diebstähle ohne erschwerende Umstände 2022 um 390 Fälle (2483, +18,6%). Ladendiebstähle stiegen im Vergleich zu 2021 um 134 Fälle/+29,6% auf 587 Fälle. Fahrraddiebstähle stiegen auf 155 Fälle (+18/13,1%). Die Zahlen bei den einfachen Diebstählen aus Kraftfahrzeugen stiegen um 59 Fälle auf 401, eine Steigerung um 17,3 %.

Die Diebstähle unter erschwerenden Umständen stiegen im Jahr 2022 um 451 Fälle (1745/34,9%)

Nach einem deutlichen – auch pandemiebedingten - Rückgang der Zahlen bei den Wohnungseinbrüchen (WED) 2021 um 76 Fälle auf 159 bei einer Aufklärungsquote von 15,7% stiegen die erfassten Fälle 2022 deutlich um 114 Fälle auf 273 Fälle. Die Aufklärungsquote stieg leicht auf 16,1%. Ein Wert, der

weiterhin über den Werten vor 2019 liegt. Die qualifizierte Spurensicherung (DNA, Fingerabdrücke etc.) war an den Erfolgen maßgeblich beteiligt. Insgesamt ist mit 45,8% ein hoher Anteil der Versuche bei Wohnungseinbrüchen festzustellen.

2.4.4 Jugenddelinquenz

Im Berichtszeitraum 2022 zählte die Polizeidirektion Landau 1510 Tatverdächtige (TV) unter 21 Jahren. Dies bedeutet ein Plus von 99 TV (7,0%) im Vergleich zum Vorjahr.

2022 kam es zu einem Plus bei der Anzahl (337) der Kinder, die eine Straftat verübten, aber nicht strafmündig sind (+65 TV /23,9%).

Im Jahr 2022 waren 612 Jugendlichen TV registriert, dies stellte eine leichte Verringerung um 16 TV (-2,5%) dar.

Die Zahl der tatverdächtigen Heranwachsenden stieg 2022 auf 561 TV (+50 TV/9,8%)

2.4.5 Straftaten gegen Polizeibeamtinnen und -beamte* Tab. 91/943

Die Erfassung der Delikte „Gewalt gegen Polizeibeamte“ wurde aufgrund der Änderung der bis 2021 benutzten Erfassungsdatei an die Ergebnisse der PKS-Erfassung (Opferdelikte) angeglichen. Daher sind die Daten aus den Vorjahren nicht vergleichbar.

Die in der PD Landau registrierten Einsätze, bei denen es zu Gewalttaten (Widerstand bzw. tätl. Angriffen auf Vollstreckungsbeamte) gegen Polizeibeamte kam, stiegen im Jahr 2022 von 64 (2021) auf 82 Delikte. Dabei wurden 197 Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte als Opfer erfasst (39w, 158m – 2021: 145-27w/118m)

52 Polizeibeamte/innen (11w, 41m) wurden 2022 leicht verletzt (2021: 24 / 8w, 16m)

11 Polizeibeamte/innen (2021 =7/1) wurden bedroht bzw. genötigt (1 Versuch).

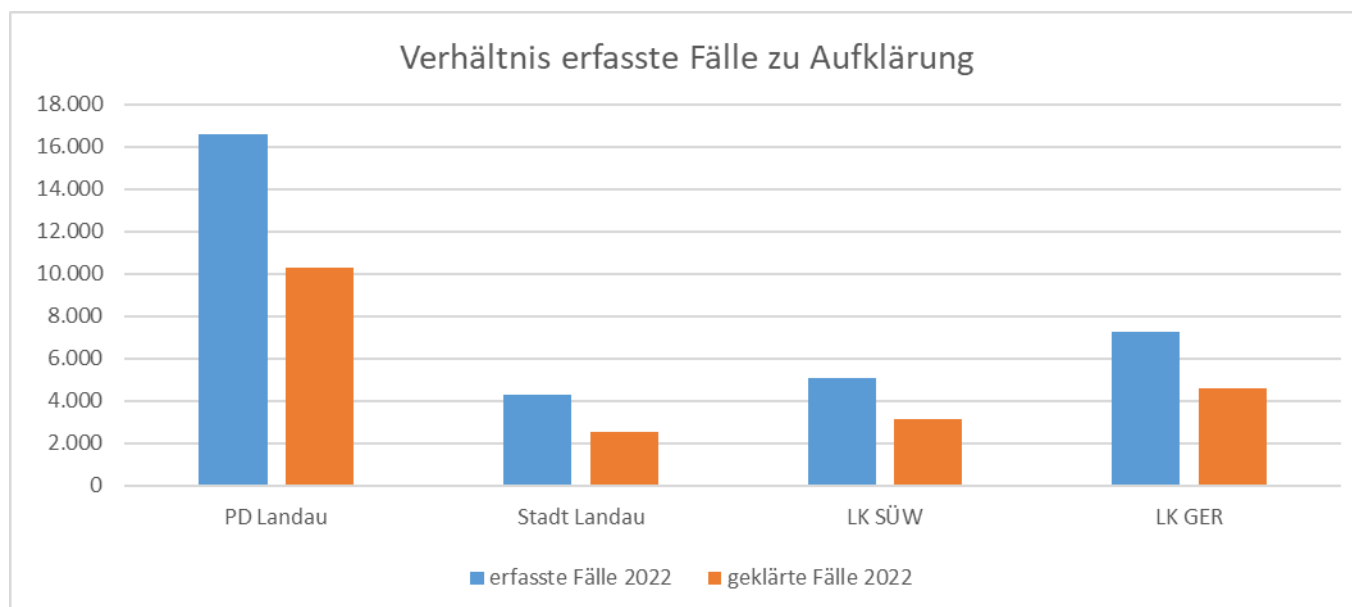
* Vor dem Hintergrund einer fehlenden kriminologischen Definition der Gewalt gegen Polizeibeamtinnen und -beamte, Angehörige der Feuerwehr und der sonstigen Rettungsdienste werden bundesweit die folgenden Straftaten in die Analyse einbezogen: Mord, Totschlag, Raub, vorsätzliche einfache Körperverletzung, gefährliche und schwere Körperverletzung, Körperverletzung mit Todesfolge, Beteiligung an einer Schlägerei, Nötigung, Bedrohung, Freiheitsberaubung, Widerstand und seit 01.01.2018 tätliche Angriffe auf Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen. Da bei den Delikten Mord, vorsätzliche einfache Körperverletzung, Körperverletzung mit Todesfolge, Beteiligung an einer Schlägerei und Freiheitsberaubung für die Jahre 2020 und 2021 keine Fälle erfasst sind, sind diese Delikte nicht separat aufgelistet. Die in Relation zur Anzahl der Fälle deutlich höhere Opferzahl begründet sich insbesondere durch Widerstandshandlungen, bei denen durch eine Handlung meist mehrere Einsatzkräfte geschädigt werden.

3. Entwicklung der registrierten Kriminalität

3.1 Statistische Gesamtbetrachtung

3.1.1 Erfasste Fälle (Tabelle 01 PKS Land Rheinland-Pfalz)

Bereich	Fälle					Zu-/Abnahme		Aufklärungsquote					Zu-/Abn.
	2018	2019	2020	2021	2022	Anzahl	%-Wert	2018	2019	2020	2021	2022	%-Wert
PD Landau	16.666	16.300	16.329	15.674	16.575	901	5,7%	62,6%	62,0%	64,4%	66,2%	62,0%	-4,2%
Stadt Landau	4.318	4.241	3.925	3.804	4.249	445	11,7%	61,8%	59,6%	60,5%	64,1%	59,7%	-4,4%
LK SÜW	5.021	5.032	4.977	5.082	5.086	4	0,1%	63,0%	62,6%	65,4%	67,1%	61,7%	-5,4%
LK GER	7.327	7.027	7.427	6.788	7.240	452	6,7%	62,7%	62,9%	65,7%	66,8%	63,5%	-3,3%



3.1.2 Geklärte Fälle

Bereich	Fälle					Zu-/Abnahme		Aufklärungsquote					Zu-/Abn.
	2018	2019	2020	2021	2022	Anzahl	%-Wert	2018	2019	2020	2021	2022	%-Wert
PD Landau	10.429	10.100	10.508	10.381	10.271	-110	-1,1%	62,6%	62,0%	64,4%	66,2%	62,0%	-4,2%
Stadt Landau	2.668	2.528	2.375	2.440	2.536	96	3,9%	61,8%	59,6%	60,5%	64,1%	59,7%	-4,4%
LK SÜW	3.165	3.149	3.257	3.410	3.139	-271	-7,9%	63,0%	62,6%	65,4%	67,1%	61,7%	-5,4%
LK GER	4.596	4.423	4.876	4.531	4.596	65	1,4%	62,7%	62,9%	65,7%	66,8%	63,5%	-3,3%

Die Aufklärungsquote (AQ) beträgt 62,0%; gegenüber dem Vorjahr ist dies eine Verringerung um 4,2%. Die Polizeidirektion Landau liegt zwischen dem Landes- (64,5%) und Präsidiumsdurchschnitt (61,9%).

3.1.3 Häufigkeitszahl

Die Häufigkeitszahl benennt die Belastung der Bevölkerung mit Straftaten, indem die bekannt gewordenen Fälle auf 100.000 Einwohner hochgerechnet werden.

Bereich	Häufigkeitszahl					Zu-/Abnahme	
	2018	2019	2020	2021	2022	Anzahl	%-Wert
PD Landau*	5.840	5.697	5.701	5.471	5.765	294	5,4%
Stadt Landau*	9.328	9.086	8.372	7.980	9.056	1.076	13,5%
LK SÜW	5.703	5.444	4.286	4.513	4.461	-52	-1,2%
LK GER	4.539	4.559	5.445	5.173	5.455	282	5,5%
PP Rheinland*	6.628	6.409	6.354	6.121	6.720	599	9,8%

Im Vergleich zu anderen Direktionen im Bereich des PP Rheinland hat die PD Landau den geringsten Wert. Nachfolgend weitere Häufigkeitszahlen: PD Neustadt 5835, PD Ludwigshafen 7751, Land Rheinland-Pfalz 5888 (*Quelle: PP Rheinland)

3.1.4 Versuchte Straftaten

Von den 16575 erfassten Straftaten im Bereich der Polizeidirektion Landau blieben 1122 Fälle im Versuchsstadium. Der Anteil der Versuchstaten lag 2022 bei 6,8 %. 2021 beläuft sich dieser Wert auf 7,5%. Hierbei ist wiederum ein nochmals gestiegener, hoher Anteil der Versuche bei Wohnungseinbrüchen (45,8%) festzustellen, was auch für einen sehr guten Standard des Einbruchschutzes sprechen dürfte.

3.2 Obergruppen

3.2.1 Tötungsdelikte (000000)

Bereich	Fälle					Zu-/Abnahme		Aufklärungsquote					Zu-/Abn.	
	2018	2019	2020	2021	2022	Anzahl	%-Wert	2018	2019	2020	2021	2022	%-Wert	
PD Landau	8	4	7	5	11	6	120,0%	100%	100%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	0,0%
Stadt Landau	4	1	0	2	3	1	50,0%	100%	100%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	0,0%
LK SÜW	2	1	4	1	3	2	200,0%	100%	100%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	0,0%
LK GER	2	2	3	2	5	3	150,0%	100%	100%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	0,0%

Im Berichtszeitraum wurden 11 Tötungsdelikte registriert, von denen 5 im Versuchsstadium blieben. Dabei waren 6 Fälle des Totschlags sowie 4 Fälle der fahrlässigen Tötung und ein Fall des Schwangerschaftsabbruchs. Wir verweisen hierbei auf die bereits erfolgte Berichterstattung.

3.2.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (100000)

Bereich	Fälle					Zu-/Abnahme		Aufklärungsquote					Zu-/Abn.	
	2018	2019	2020	2021	2022	Anzahl	%-Wert	2018	2019	2020	2021	2022	%-Wert	
PD Landau	201	223	297	361	451	90	24,9%	78,6%	85,2%	85,9%	92,2%	88,5%	-3,7%	
Stadt Landau	52	46	64	59	88	29	49,2%	67,3%	80,4%	75,0%	86,4%	83,0%	-3,4%	
LK SÜW	63	73	91	147	153	6	4,1%	81,0%	86,3%	95,6%	95,2%	90,2%	-5,0%	
LK GER	86	104	142	155	210	55	35,5%	83,7%	86,5%	84,5%	91,6%	89,5%	-2,1%	

Ein Anstieg war auch weiterhin im Bereich der Verbreitung pornografischer Schriften (296 Fälle, +88/ entspricht 42,3%) zu erkennen. Im Bereich des sex. Missbrauchs (67 Fälle, +21/ entspricht 45,70%) war eine leichte Steigerung zu erkennen, wobei der Wert noch unter den Jahren vor 2021 liegt. Ein Erklärungsansatz dürfte die in der Bevölkerung und somit auch bei Kindern / Jugendlichen massiv angestiegene Nutzung von Messenger-Diensten, insbesondere von „WhatsApp“, sein, über die pornografische Schriften verbreitet und dadurch wiederum in den Besitz des Empfängers geraten. Viele Fälle werden von Lehrer*innen, Mitschüler*innen oder Erziehungsberechtigten gemeldet, was mit der in den Medien präsenten Thematik und der damit einhergehenden Sensibilisierung in diesem Bereich zu tun haben dürfte. Durch die Arbeit der US-amerikanischen Organisation „National Center of Missing and Exploited Children“ (NCMEC) werden auch in Deutschland Fälle bekannt und schlagen sich in der Statistik nieder.

3.2.3 Raub, Körperverletzung und andere Rohheitsdelikte (200000)

Bereich	Fälle					Zu-/Abnahme		Aufklärungsquote					Zu-/Abn.
	2018	2019	2020	2021	2022	Anzahl	%-Wert	2018	2019	2020	2021	2022	%-Wert
PD Landau	3.114	3.111	3.064	2.984	3.291	307	10,3%	90,3%	89,4%	90,7%	91,8%	90,4%	-1,4%
Stadt Landau	744	713	735	674	841	167	24,8%	86,7%	86,7%	89,3%	90,1%	86,0%	-4,1%
LK SÜW	956	995	928	963	1.051	88	9,1%	92,5%	91,0%	91,5%	92,2%	90,4%	-1,8%
LK GER	1.414	1.403	1.401	1.347	1.399	52	3,9%	90,7%	89,7%	91,0%	92,3%	93,0%	0,7%

Die Summe der „Rohheitsdelikte“ bilden Straftaten wie Raub, Körperverletzung, Bedrohung und Nötigung. In der Straftatengruppe der Rohheitsdelikte war 2022 ein Anstieg der Fallzahlen um 307 Fälle (10,3%) zu verzeichnen. Innerhalb dieses Summenschlüssels stellen die Körperverletzungsdelikte mit 1933 Fällen (+168) weiterhin die wesentliche Deliktsguppe dar. Eine AQ von 91,2 % (-2,2%) bei diesen Delikten belegt indes, dass die Täter meist ermittelt werden können.

3.2.4 Eigentumsdelikte (****00)

Bereich	Fälle					Zu-/Abnahme		Aufklärungsquote					Zu-/Abn.
	2018	2019	2020	2021	2022	Anzahl	%-Wert	2018	2019	2020	2021	2022	%-Wert
PD Landau	4.308	4.143	4.118	3.387	4.228	841	24,8%	27,7%	30,3%	30,7%	30,5%	29,9%	-0,6%
Stadt Landau	1.319	1.197	1.179	906	1.286	380	41,9%	34,2%	36,5%	30,5%	32,3%	32,2%	-0,1%
LK SÜW	1.195	1.104	1.056	1.022	1.160	138	13,5%	24,4%	27,5%	28,1%	26,0%	28,3%	2,3%
LK GER	1.794	1.842	1.883	1.459	1.782	323	22,1%	25,1%	27,9%	32,2%	32,6%	29,3%	-3,3%

Der Anteil der Eigentumsdelikte an der Gesamtkriminalität stieg auf 25,51% (21,61%). Der Anteil der Diebstähle unter erschwerenden Bedingungen beträgt 10,53% (Vorjahr 8,26%) und der einfachen Diebstähle 14,98% (Vorjahr 13,35%). 536 Fälle von diesen Delikten blieben insgesamt im Versuchsstadium.

3.2.5 Schwere Diebstähle (4***00)

Bereich	Fälle					Zu-/Abnahme		Aufklärungsquote					Zu-/Abn.
	2018	2019	2020	2021	2022	Anzahl	%-Wert	2018	2019	2020	2021	2022	%-Wert
PD Landau	1.697	1.592	1.624	1.294	1.745	451	34,9%	15,0%	18,9%	18,0%	18,7%	15,8%	-2,9%
Stadt Landau	443	386	432	334	518	184	55,1%	21,2%	28,8%	16,7%	16,2%	16,8%	0,6%
LK SÜW	475	417	412	385	467	82	21,3%	10,7%	18,9%	18,0%	18,7%	18,8%	0,1%
LK GER	779	789	780	575	760	185	32,2%	14,1%	14,1%	18,8%	20,2%	13,3%	-6,9%

Die „Diebstähle unter erschwerten Umständen“ machten 41,27% (Vorjahr 38,20%) der Eigentumsdelikte aus.

3.2.6 Schwere Diebstähle aus Kraftfahrzeugen (450*00)

Bereich	Fälle					Zu-/Abnahme		Aufklärungsquote					Zu-/Abn.
	2018	2019	2020	2021	2022	Anzahl	%-Wert	2018	2019	2020	2021	2022	%-Wert
PD Landau	175	155	101	124	138	14	11,3%	10,9%	16,1%	13,9%	10,5%	18,1%	7,6%
Stadt Landau	34	40	26	20	37	17	85,0%	5,9%	60,0%	11,5%	10,0%	32,4%	22,4%
LK SÜW	59	44	20	55	45	-10	-18,2%	5,1%	2,3%	5,0%	7,3%	26,7%	19,4%
LK GER	82	71	55	49	56	7	14,3%	17,1%	k.A.	18,2%	14,3%	1,8%	-12,5%

Bei den schweren Diebstählen aus Kraftfahrzeugen ist ein weiterer Anstieg zu verzeichnen (11,3%). Die Aufklärungsquote des Vorjahres konnte deutlich auf 18,10% gesteigert werden. Die Ergebnisse in diesem Deliktsbereich sind oftmals von Serienstraftaten geprägt.

Taten werden in vielen Fällen erleichtert, indem die Geschädigten ihre Wertgegenstände offen im sichtbaren Bereich des Fahrzeugs liegen lassen.

3.2.7 Wohnungseinbruchsdiebstähle (435*00)

Bereich	Fälle					Zu-/Abnahme		Aufklärungsquote					Zu-/Abn.
	2018	2019	2020	2021	2022	Anzahl	%-Wert	2018	2019	2020	2021	2022	%-Wert
PD Landau	242	230	235	159	273	114	71,7%	8,7%	31,7%	24,7%	15,7%	16,1%	0,4%
Stadt Landau	50	41	25	39	60	21	53,8%	12,0%	31,7%	20,0%	20,5%	21,7%	1,2%
LK SÜW	93	86	97	65	99	34	52,3%	7,5%	41,9%	26,8%	6,2%	17,2%	11,0%
LK GER	99	103	113	55	114	59	107,3%	8,1%	23,3%	23,9%	23,6%	12,3%	-11,3%

Eine Steigerung der Fallzahlen annähernd auf das Niveau der Jahre 2018-2020 scheint auf die Normalisierung der Lebensumstände nach der Pandemie zurückzuführen zu sein. Die qualifizierte Spurensicherung (DNA, Fingerabdrücke etc.) war an den Erfolgen bei der Aufklärung der Taten maßgeblich beteiligt.

Insgesamt ist ein hoher Anteil der Versuche bei Wohnungseinbrüchen festzustellen, 45,8%. In diesem Zusammenhang ist es weiterhin von hoher Bedeutung, dass die Bürger ihre Häuser und Wohnungen mit einbruchshemmenden Fenster und Türen ausrüsten oder Alarmanlagen einbauen. Aber auch durch eine erhöhte Aufmerksamkeit und frühzeitiges Alarmieren der Polizei können Einbrüche verhindert werden.

Im Bereich WED/TWE ist von einer erheblichen Zahl reisender Täter auszugehen. Die konzentrierten Fahndungs- und Kontrollmaßnahmen, intensive Ermittlungen und folglich die Festnahme verschiedener Täter, waren mit ursächlich für die Entwicklungen.

3.2.8 Tageswohnungseinbrüche (TWE 436*00)

Bereich	Fälle					Zu-/Abnahme		Aufklärungsquote					Zu-/Abn.
	2018	2019	2020	2021	2022	Anzahl	%-Wert	2018	2019	2020	2021	2022	%-Wert
PD Landau	90	89	93	58	89	31	53,4%	8,9%	39,3%	19,4%	19,0%	24,7%	5,7%
Stadt Landau	17	20	6	15	16	1	6,7%	5,9%	40,0%	33,3%	20,0%	25,0%	5,0%
LK SÜW	34	26	45	25	45	20	80,0%	5,9%	69,2%	24,4%	8,0%	31,1%	23,1%
LK GER	39	43	42	18	28	10	55,6%	12,8%	20,9%	11,9%	33,3%	14,3%	-19,0%

Im Bereich der Tageswohnungseinbrüche (d.h. Einbrüche in der Zeit zwischen 06:00 Uhr und 21:00 Uhr) fallen die Fallzahlen, außer einem minimalen Anstieg 2020, seit 2016. Im Jahr 2021 war die Zahl der WED historisch tief. Der Wert 2022 liegt nunmehr wieder im Bereich der Jahre 2018-2019. Die Aufklärungsquote konnte in diesem Deliktsfeld gesteigert werden.

3.2.9 Vermögens- und Fälschungsdelikte (500000)

Bereich	Fälle					Zu-/Abnahme		Aufklärungsquote					Zu-/Abn.
	2018	2019	2020	2021	2022	Anzahl	%-Wert	2018	2019	2020	2021	2022	%-Wert
PD Landau	2.826	2.870	2.736	2.929	2.310	-619	-21,1%	73,4%	70,4%	74,9%	75,8%	69,0%	-6,8%
Stadt Landau	572	693	525	725	460	-265	-36,6%	66,1%	64,4%	71,4%	78,9%	75,2%	-3,7%
LK SÜW	936	982	868	987	783	-204	-20,7%	76,0%	69,0%	70,5%	77,3%	62,7%	-14,6%
LK GER	1.318	1.195	1.343	1.217	1.067	-150	-12,3%	74,7%	74,8%	79,1%	72,6%	70,9%	-1,7%

Die Fallzahlen liegen deutlich tiefer als in den vergangenen Jahren, wobei das Tatmittel Internet um 197 Fälle bei Betrugsfällen weniger registriert wurde. In der Gesamtschau aller registrierten Straftaten war das Internet im Jahr 2022 mit 1108 bzw. im Jahr 2021 mit 1245 Fällen vertreten, so dass ein Abwärtstrend (-137) der Internettaten erkennbar ist (Tab. PKS 05).

3.2.10 Rauschgiftkriminalität (730000)

Bereich	Fälle					Zu-/Abnahme		Aufklärungsquote					Zu-/Abn.
	2018	2019	2020	2021	2022	Anzahl	%-Wert	2018	2019	2020	2021	2022	%-Wert
PD Landau	1.082	1.098	1.118	1.153	1102	-51	-4,4%	88,8%	87,2%	92,8%	92,5%	94,5%	2,0%
Stadt Landau	319	337	242	234	250	16	6,8%	81,5%	76,9%	90,5%	93,2%	90,4%	-2,8%
LK SÜW	242	304	354	350	253	-97	-27,7%	88,0%	89,5%	94,6%	95,1%	94,9%	-0,2%
LK GER	521	457	552	569	599	30	5,3%	93,7%	93,2%	92,5%	90,7%	96,0%	5,3%

Die etwa gleichbleibenden Fallzahlen sind auch Zeugnis von Kontrolltätigkeiten im Verkehrsbereich, bei denen Fahrer*innen auffällig wurden, die Betäubungsmittel konsumiert hatten bzw. bei Kontrollen, die zum Auffinden von geringen Mengen Betäubungsmitteln führten. Auch bei allgemeinen Kontrollen wurden bei den kontrollierten Personen im Rahmen der Kontrolle Betäubungsmittel aufgefunden.

3.2.11 Gewalt in engen sozialen Beziehungen (GesB, Tab. 017)

Bereich	Fälle					Zu-/Abnahme		% - Anteil Deliktbereich insgesamt				
	2018	2019	2020	2021	2022	Anzahl	%-Wert	2018	2019	2020	2021	2022
Gesamt	623	646	663	682	659	-23	-3,4%	3,7%	4,0%	4,1%	4,3%	4,0%
Körperverletzung	432	464	458	441	464	23	5,2%	21,1%	22,7%	24,4%	25,1%	24,0%
Bedrohung	106	97	108	121	133	12	9,9%	22,7%	22,1%	22,4%	20,1%	16,8%
Sexuelle Selbstbestimmung (100000)	15	21	9	22	6	-16	-72,7%	7,5%	12,8%	4,4%	14,5%	3,9%
Gewaltkriminalität	77	83	79	87	65	-22	-25,3%	14,0%	14,7%	14,7%	18,1%	11,8%

„Gewalt in engen sozialen Beziehungen“ umfasst strafbare Handlungen innerhalb einer partnerschaftlichen Beziehung, wobei es nicht erforderlich ist, dass die Partner zusammenleben. Ab dem Jahr 2018 wurden die Erfassung auf Opferdelikte beschränkt, wobei hier der prozentuale Anteil der Rubrik „Gesamt“ zur Veranschaulichung der Gesamtsituation mit der Anzahl aller Straftaten (nicht nur Opferdelikte, Tab. 01) in Relation gesetzt wurde.

In diesem Deliktsfeld wurden auch 28 Fälle von Stalking erfasst (Nachstellung gem. § 238 StGB, Vorjahr 39 Fälle). Der Schwerpunkt liegt immer noch im Bereich der Körperverletzung (464 Fälle).

In den Deliktbereichen „Gewalt in engen sozialen Beziehungen“ sank die Anzahl der Tatverdächtigen 2022 im Vergleich zu 2021 um 7 Personen auf 533 Personen (-1,29%; 412 männl./-10, 121 weibl./+3, 153 Nichtdeutsche/-5, Anteil Nichtdeutsche TV GesB 28,7%, -0,6%).

Es waren 659 Opfer/-23 Opfer im Vergleich zu 2021 (143 männlich/+25, 516 weiblich/-48) zu verzeichnen, was einen Anteil von 15,64% (2021: 18,24%) an der Gesamtanzahl der Opfer aller Straftaten darstellt.

3.2.12 Gewaltkriminalität (892000)

Bereich	Fälle					Zu-/Abnahme		Aufklärungsquote					Zu-/Abn.
	2018	2019	2020	2021	2022	Anzahl	%-Wert	2018	2019	2020	2021	2022	%-Wert
PD Landau	549	565	539	480	550	70	14,6%	83,2%	82,7%	83,5%	87,9%	82,5%	-5,4%
Stadt Landau	163	158	168	117	171	54	46,2%	77,9%	79,7%	82,1%	83,8%	77,8%	-6,0%
LK SÜW	154	177	129	135	185	50	37,0%	87,0%	89,8%	90,7%	91,1%	83,8%	-7,3%
LK GER	232	230	242	228	194	-34	-14,9%	84,5%	79,1%	80,6%	88,2%	85,6%	-2,6%

Die Gruppe „Gewaltkriminalität“ fasst folgende Straftaten zusammen: Mord, Totschlag, Vergewaltigung, sexuelle Nötigung, Raub, Körperverletzung mit Todesfolge, gefährliche und schwere Körperverletzung, Erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme. 425 Fälle (+48, Bereich vor 2021) ereigneten sich im Bereich der gefährlichen und schweren Körperverletzung.

3.2.13 Umweltdelikte (898000)

Bereich	Fälle					Zu-/Abnahme		Aufklärungsquote					Zu-/Abn.
	2018	2019	2020	2021	2022	Anzahl	%-Wert	2018	2019	2020	2021	2022	%-Wert
PD Landau	186	192	194	224	190	-34	-15,2%	69,9%	52,6%	68,0%	62,1%	61,6%	-0,5%
Stadt Landau	15	20	27	21	22	1	4,8%	80,0%	25,0%	55,6%	52,4%	77,3%	24,9%
LK SÜW	76	88	82	89	73	-16	-18,0%	63,2%	47,7%	72,0%	47,2%	58,9%	11,7%
LK GER	95	84	85	114	95	-19	-16,7%	73,7%	64,3%	68,2%	75,4%	60,0%	-15,4%

Die Zahl der Umweltdelikte fiel nach einem Anstieg 2021 um 30 Fälle wieder auf das Niveau der Jahre davor (190)

3.2.14 Straßenkriminalität (899000)

Bereich	Fälle					Zu-/Abnahme		Aufklärungsquote					Zu-/Abn.
	2018	2019	2020	2021	2022	Anzahl	%-Wert	2018	2019	2020	2021	2022	%-Wert
PD Landau	3.493	3.026	3.075	2.747	3.140	393	14,3%	26,6%	21,9%	23,7%	22,6%	22,6%	0,0%
Stadt Landau	1.134	860	897	799	1.041	242	30,3%	37,7%	20,7%	20,1%	20,5%	27,6%	7,1%
LK SÜW	972	809	782	809	840	31	3,8%	22,7%	23,5%	25,3%	25,8%	22,0%	-3,8%
LK GER	1.387	1.357	1.396	1.139	1.259	120	10,5%	20,3%	21,9%	25,1%	21,9%	18,9%	-3,0%

Bei dem Begriff „Straßenkriminalität“ handelt es sich um eine Summe aller Straftaten, die auf der Straße oder von der Straße aus begangen werden (z.B. räuberischer Angriff auf Taxifahrer, Sachbeschädigungen, Diebstähle um das Fahrzeug, usw.). Das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung wird maßgeblich von den Straftaten beeinflusst, die im öffentlichen Raum begangen werden.

Im Jahr 2021 sank die Anzahl deutlich um 328 Fälle. Fast mit der identischen Anzahl der Fälle (+393) stieg die Gesamtzahl der Erfassungen im Jahr 2022 an. Darin beinhaltet sind auch 737 Fälle von Sachbeschädigungen an Kfz und 401 Fälle der einfachen Diebstähle an/aus Kfz.

3.3 Tatverdächtige(TV) statistisch

3.3.1 Tatverdächtige insgesamt

Bereich	Fälle					Zu-/Abnahme	
	2018	2019	2020	2021	2022	Anzahl	%-Wert
PD Landau	7.489	6.976	7.353	7.071	7.388	317	4,5%
Stadt Landau	1.802	1.771	1.789	1.599	1.813	214	13,4%
LK SÜW	2.434	2.335	2.522	2.408	2.429	21	0,9%
LK GER	3.577	3.196	3.373	3.334	3.445	111	3,3%

Wie die Fallzahlen im Bereich der Polizeidirektion Landau stiegen (5,7%), stieg auch die Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen (7388) um 317 Personen (4,5%).

3.3.2 Tatverdächtige Nichtdeutsche

Bereich	Fälle					Zu-/Abnahme		%Anteil					Zu-/Abn.
	2018	2019	2020	2021	2022	Anzahl	%-Wert	2018	2019	2020	2021	2022	%-Wert
PD Landau	1.821	1.698	1.887	1.801	1.939	138	7,7%	24,3%	24,3%	25,7%	25,5%	26,2%	0,7%
Stadt Landau	455	428	420	359	456	97	27,0%	25,2%	24,2%	23,5%	22,5%	25,2%	2,7%
LK SÜW	486	456	553	503	536	33	6,6%	20,0%	19,5%	21,9%	20,9%	22,1%	1,2%
LK GER	964	898	1.008	1.003	1.029	26	2,6%	26,9%	28,1%	29,9%	30,1%	29,9%	-0,2%

Bei den Tatverdächtigen „Nichtdeutschen“ liegt der Schwerpunkt bei Diebstählen bzw. Vermögensdelikte und Körperverletzungen. Die Zahl liegt leicht über den Zahlen der letzten Jahre mit Ausnahme 2019.

3.3.2.1 Straftaten, begangen durch Zuwanderer Tab. 613

2022 konnten 10271 (2021: 10381) Fälle aufgeklärt werden. Nichtdeutsche Tatverdächtige wurden dabei mit 2584 (2365) TV aufgeführt. Von diesen waren 747 (641) TV als Zuwanderer registriert (623/569 Männer). Dies sind 28,9 % aller nichtdeutschen TV, was eine leichte Steigerung um 1,8% bedeutet. Der Anteil der aufgeklärten Straftaten, bei denen Zuwanderer als TV geführt wurden, lag demnach bei 7,27% (Vorjahr 6,17%).

Die häufigsten Delikte, die Zuwanderer begehen, sind weiter Diebstahls- und Körperverletzungsdelikte bzw. Vermögens- und Fälschungsdelikten.

Bei einem Großteil der von Zuwanderern begangenen Straftaten handelt es sich um einfach gelagerte Delikte. Häufig begehen Zuwanderer Straftaten (Körperverletzungen, Beleidigungen, Nachstellung) untereinander.

Bei Zuwanderern handelt es sich um Nichtdeutsche Tatverdächtige, die unerlaubten Aufenthalts, Asylbewerber, Schutz- und Asylberechtigte, Geduldete oder Kontingentflüchtlinge sind.

3.3.3 Besonderheiten Tatverdächtige

Besonderheiten Tatverdächtige	Anzahl					Zu-/Abnahme	
	2018	2019	2020	2021	2022	Anzahl	%-Wert
Konsumenten harter Drogen	569	545	604	596	561	-35	-5,9%
Alkoholisierte Tatverdächtige	753	726	628	514	616	102	19,8%
Unter Einsatz von Waffen	53	30	30	24	22	-2	-8,3%
Alleinhandelnde Tatverdächtige	6.122	5.751	5.993	5.815	6.181	366	6,3%
Bereits kriminalpol. In Erscheinung getreten	2.428	2.294	2.415	2.346	2.368	22	0,9%

3.3.4 Tatverdächtige nach Geschlecht

1828 (24,74%) Tatverdächtige waren weiblich (2021 = 1660 / 23,47%) und 5560 Tatverdächtige männlich (2021 = 5411). Damit blieb das Verhältnis wiederum nahezu gleich.

3.3.5 Tatverdächtige nach Alter

TV Altersstruktur	Anzahl					Zu-/Abnahme		% - Anteil					Zu-/Abn.
	2018	2019	2020	2021	2022	Anzahl	%-Wert	2018	2019	2020	2021	2022	%-Wert
Kinder	242	238	225	272	337	65	23,9%	3,2%	3,4%	3,1%	3,8%	4,6%	0,8%
Jugendliche	638	560	608	628	612	-16	-2,5%	8,5%	8,0%	8,3%	8,9%	8,3%	-0,6%
Heranwachsende	607	556	599	511	561	50	9,8%	8,1%	8,0%	8,1%	7,2%	7,6%	0,4%
Erwachsene	6.002	5.622	5.921	5.660	5.878	218	3,9%	80,1%	80,6%	80,5%	80,0%	79,6%	-0,4%

Die Zahl der Tatverdächtigen (TV) unter 21 Jahren liegt 2022 auf einem niedrigem Wert von 1510 TV. Im Vergleich zu 2021 war dies eine Steigerung der TV um 99 Personen, was 7% entspricht. 2019 war der bis dato niedrigste Wert der letzten 5 Jahre.

Einer Reduzierung der Anzahl der tatverdächtigen Kinder 2019 und 2020 folgte im Jahr 2021 ein Anstieg um 47 TV, 20,9%, der sich 2022 mit weiteren 65 TV (23,9%) fortsetzte

Der Tiefststand der jugendlichen TV aus dem Jahr 2018 konnte 2019 nochmals verbessert werden, jedoch stiegen die Zahlen danach (2020/+48 TV, 8,5%) wieder an, im Jahr 2021 auf 628 TV (3,3%). Im Jahr 2022 verringerte sich dieser Wert wieder um 16 TV (-2,5%)

Der Wert von 511 TV bei Heranwachsenden im Jahr 2021 wurde im Jahr 2022 leicht überschritten (561/+9,8%)

Die bei Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden auffälligen Deliktsfelder veränderten sich gegenüber den Vorjahren kaum. Lediglich der Bereich der sex. Selbstbestimmung, insbesondere das Verbreiten von pornografischen Erzeugnissen, wurde durch die Nutzung der neuen Medien stärker berührt.

Erneut fielen im Jahr 2022 delinquente Kinder bei Diebstählen, insbesondere Ladendiebstählen, aber auch bei Körperverletzungsdelikten, Bedrohungen und Sachbeschädigungen auf.

Jugendliche begingen Rohheitsdelikte, vor allem Körperverletzungen, Bedrohungen und Sachbeschädigungen, aber auch Eigentumsdelikte und Beförderungerschleichung (Schwarzfahren), Beleidigungen und Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz

Körperverletzungen, Bedrohungen, Beleidigungen, Sachbeschädigungen und Diebstähle standen neben Beförderungerschleichung (Schwarzfahren) und Verstößen gegen das Betäubungsmittelgesetz bei den Heranwachsenden im Vordergrund.

Gez.

Uwe Kühn
Kriminalhauptkommissar